

PERSPEKTIVEN MAGAZIN 1 | 2025



Vorstandswechsel

Stabübergabe

Elite Report

KSW Vermögensverwaltung AG
mit höchster Auszeichnung

Kapitalmarkt

Wachsende Unterschiede
und Chancen

Gastbeitrag

Stiftung Muschelkinder



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

wir heißen Sie herzlich willkommen im Jahr 2025 und hoffen, Sie sind ohne Ausrutscher hinein gestartet!

„Tradition lebt nur daraus, immer neu überprüft zu werden.“, so der bekannte Intendant Frank Baumbauer. Wir freuen uns sehr, dass wir auch in diesem Jahr die Auszeichnung „summa cum laude“ des Elite Report erhalten haben. Apropos Tradition: Selbstverständlich finden Sie auch in dieser Jahreserstaussage einen Ausblick auf das vor uns liegende Börsenjahr. In unserem Gastbeitrag geben wir erneut einer Stiftung die Möglichkeit, sich vorzustellen. Wir freuen uns, wenn wir Ihr Interesse an den „Muschelkindern“ wecken können und Sie den guten Zweck unterstützen.

Inhalt:

Editorial	2
Elite Report	3
KSW intern: neu im Team	4
KSW intern: Stabübergabe	5
Kapitalmarkt 2025	6
Zölle	7
Gastbeitrag	8-9
Mogelpackung DAX	10
Ihre KSW	11

Die KSW Vermögensverwaltung AG beginnt dieses Jahr aber nicht nur mit Traditionen, sondern hält auch Neues bereit: Auf den ersten Seiten finden Sie eine Vorstellung unserer beiden Kollegen, die am 1. Januar 2025 gestartet sind. Und wie in der letzten Ausgabe versprochen, stellen wir das neue Vorstandsquartett vor.

Das gesamte Team blickt voller Energie und Vorfreude auf das neue Jahr. Möge es für uns alle nur das Beste bereithalten!

Ihre KSW Vermögensverwaltung AG

ELITE REPORT

KSW Vermögensverwaltung AG mit höchster Auszeichnung

Text: Damian Schlelein

Die KSW Vermögensverwaltung AG erhält mit dem Prädikat „summa cum laude“ vom Handelsblatt und dem Fachmagazin „Elite Report“ erneut die höchste Auszeichnung – zum fünften Mal in Folge. Damit gehört die in Nürnberg ansässige Vermögensverwaltung weiterhin zur höchsten Kategorie der Elite-Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum.

Am 27. November 2024 wurde die Urkunde im feierlichen Rahmen von Dr. Kristina Hammer, Präsidentin der Salzburger Festspiele, an die anwesenden Vertreter der KSW, Wolfgang Köbler und Marco Birkmann, im Rittersaal der Residenz zu Salzburg überreicht.

gensverwaltern aus dem deutschsprachigen Raum wurden nur 37 Verwalter mit der höchsten Auszeichnung „summa cum laude“ prämiert. Dass die KSW diese Auszeichnung zum fünften Mal in Folge erhält, unterstreicht ihre Marktführerschaft in Nordbayern.



„Viel Positives hören wir über diesen Vermögensverwalter, dessen Beraterinnen und Berater sich viel Zeit nehmen, um einen persönlichen Finanzplan zu erstellen und damit einen



„In Franken hat sich ein Elite-Institut etabliert“, mit diesen Worten würdigte Hans Kaspar von Schönfels die Qualität der KSW Vermögensverwaltung AG. Von den 372 getesteten Vermö-

ganzheitlichen Ansatz verfolgen“, so Hans Kaspar von Schönfels, Herausgeber des Handelsblatt Elite-Reports in seiner Rede während der Prädikatsverleihung.

KSW INTERN - NEU IM TEAM

Barbara Sommer



Als Fränkin lebe ich seit vielen Jahren mit meinem Mann und unserem Hund in der Oberpfalz – und das mit Herz und voller Überzeugung. Ich habe zwei erwachsene Kinder und in meiner Freizeit ist Sport meine große Leidenschaft. Schwimmen, Triathlon und Traillaufen betreibe ich aktiv, zusätzlich gebe ich Rücken-, Entspannungs- und Nordic Walkingkurse im heimischen Verein und bin dort seit 2024 auch im Vorstand tätig. Am Sport gefällt mir die kontinuierliche Arbeit an mir selbst sowie die Erreichung eines Ziels. Noch wichtiger ist mir dabei aber der Spaß, die Gesellschaft anderer Leute und das gemeinsame Feiern nach dem Race.

Mit Herz und Überzeugung habe ich mich auch für die KSW Vermögensverwaltung AG entschieden und verstärke seit 1. Januar 2025 die KSW-Familie.

Im Bankwesen bin ich seit 1992 tätig. Neben der Ausbildung bei der Deutsche Bank AG, Filiale Lauf, meiner Fachwirtausbildung an der Bankakademie und mehreren Jahren als Assistentin und Juniorberaterin im Private Banking war ich auch 4 Jahre für einen privaten Vermögensverwalter und als Wertpapier-spezialistin im Vermögensmanagement der Sparkasse Nürnberg tätig. Nach 16 Jahren als Kundenassistentin und spätere Teamleitung im Wealth Management der Deutschen Bank Nürnberg freue ich mich auf die neue Herausforderung, die Möglichkeit neue Ideen einzubringen und die Zukunft der KSW als Teil des Teams mitgestalten zu können – als Oberpfälzerin in Franken.

Thorsten Göhl



„Um klar zu sehen, genügt oft ein Wechsel der Blickrichtung“.

Dem Motto von Antoine de Saint-Exupéry folgend habe ich mich nach zwanzig Jahren als Kundenbetreuer bei der Deutsche Bank AG zum Jahreswechsel für die Beratungstätigkeit als unabhängiger Vermögensverwalter innerhalb der KSW-Familie entschieden.

Ich bin gespannt auf die damit verbundenen Herausforderungen und neugierig, Sie kennenzulernen. Außerdem freue ich mich darauf, neue Kunden für die KSW zu begeistern und als Vermögensgestalter Lösungen für und Antworten auf Ihre individuell eigenen Fragestellungen bei der Finanz- und Nachfolgeplanung zu finden. Dank meines BWL- und VWL-Studiums und meiner langjährigen Tätigkeit im Wertpapiergeschäft kann ich entsprechendes Wissen, aber auch Erfahrungen in das Team einbringen.

Privat durfte ich bisher viele interessante und schöne Reisen rund um den Globus mit meiner Frau unternehmen und nebenbei diverse Sportarten, mit oder ohne Ball, ausüben. Nun stehen seit einigen Jahren unsere beiden kleinen Töchter im Mittelpunkt unseres Familienlebens, hier in Nürnberg.

Ich bedanke mich sehr beim gesamten Team der KSW für das entgegengebrachte Vertrauen sowie das wertschätzende und herzliche Willkommen und freue mich sehr darauf, Teil dieser Familie sein zu dürfen.

KSW INTERN

Stabübergabe

Text: Roland Wörner

Wie schon in der letzten Ausgabe der KSW-Perspektiven berichtet, haben zum Jahreswechsel mit Udo Schindler und Josef Leibacher zwei langjährige Mitglieder unseres vierköpfigen Vorstands ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten.

Auch der Verfasser dieser Zeilen, der dem KSW-Vorstand seit nahezu 20 Jahren angehört, hat auf eigenen Wunsch und ebenfalls zum Jahreswechsel seine Tätigkeit im Führungsgremium beendet und konzentriert sich künftig in der KSW ganz auf die Betreuung seiner Mandanten. So waren zur Unterstützung von Wolfgang Köbler, dem somit letzten verbliebenen Mitglied der bisherigen Führungsriege, drei Neubesetzungen erforderlich.

Erfreulicherweise konnten wir die Lücken nach einer mehrjährigen Planungs- und Einarbeitungsphase aus unseren eigenen Reihen schließen. Die Wahl fiel auf eine Kollegin und zwei Kollegen, die mit ihren Qualifikationen und Erfahrungen beste Voraussetzungen mitbringen, um gemeinsam mit Wolfgang Köbler die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und unseren bewährten Wachstumskurs fortzusetzen. Unter der neuen Führung bleiben die Werte und die einzigartige Firmen-DNA der KSW Vermögensverwaltung AG auch in Zukunft erhalten.

Susanne Betke ist eine äußerst versierte Kollegin mit über 20 Jahren Erfahrung in der Finanzbranche. Nach ihrem zweiten juristischen Staatsexamen sammelte sie bei verschiedenen Vermögensverwaltungsgesellschaften umfassende Expertise, bevor sie im September 2019 zur KSW kam. Hier sorgt sie seitdem für die Einhaltung regulatorischer Vorgaben.

Marco Birkmann begann seinen beruflichen Werdegang als Bankkaufmann und qualifizierte sich berufs begleitend zum Bankfach- und Bankbetriebswirt. Nach seinem Eintritt in die KSW im April 2018 hat er sich an der Frankfurt School of Finance and Management zum Cer-

tified Financial Planner und European Financial Advisor weitergebildet, um komplexe Familienvermögen ganzheitlich zu betreuen.

Tobias Wagner gehört seit 2021 zum Team der KSW und ist für die individuelle Betreuung von Vermögensverwaltungsmandaten verantwortlich. Der gelernte Bankkaufmann kann auf verschiedene Stationen in der Finanzbranche zurückblicken und schloss Studien in Wirtschaftswissenschaften (B.A.) sowie Finance, Auditing, Controlling and Taxation (M.Sc.) ab. Parallel dazu erwarb er die Qualifikation zum IHK-geprüften Immobilienverwalter.

Dank ihrer umfassenden Fachkenntnisse und individuellen Fähigkeiten sind die drei neuen Vorstandsmitglieder bestens gerüstet, um den bewährten Strukturen frische Impulse hinzuzufügen. Sie bringen außerdem den nötigen juristischen und fachlichen Sachverstand mit, um die Prozesse eines mittelständischen Unternehmens erfolgreich zu gestalten.

Mit dieser vom gesamten Team unterstützten Geschäftsleitung wird die KSW auch weiterhin eine führende Position im Bereich der unabhängigen Vermögensverwalter Deutschlands innehalten. So wünsche ich, auch im Namen aller Kollegen, dem neuen Vorstandsquartett viel Erfolg und Freude bei der Arbeit.



KAPITALMARKT

2025 wachsen Unterschiede und Chancen in der Welt

Text: Stefanie Dyballa

Wachsende Unterschiede ...

Die USA gehen voran: Mit dem Machtwechsel am 20. Januar wird Trump den Weg der Reformpolitik mit Steuersenkungen, Deregulierung und günstiger Energie einschlagen. Derweil versucht China mit neuen Konjunkturprogrammen die heimische Wirtschaft zu beleben. Europas Wirtschaft bleibt kraftlos und muss sich überlegen, wie sie der schwindenden Konkurrenzfähigkeit begegnen will. Das kann dazu führen, dass Wachstum, Inflation und Zinsen weltweit auseinanderdriften und sich die größten Volkswirtschaften ganz unterschiedlich entwickeln.

Der künftige US-Präsident wird die US-Wirtschaft ankurbeln, wodurch sich das erwartete Ende des Konjunkturzyklus in den USA nach hinten verschiebt. Gleichzeitig steigt die hohe Staatsverschuldung weiter an. Damit droht, dass die Inflation wieder aufflammt und die Zinsen steigen könnten.

In Europa jedoch scheint der Preisanstieg unter Kontrolle. Doch obwohl die Zinsen gefallen und Kredite günstiger geworden sind, wächst die Wirtschaft seit 2023 kaum noch. Wir gehen davon aus, dass Inflation und Zinsen in Europa 2025 weiter fallen.

China kämpft mit zurückgehendem Wachstum und Konsumenten, die ihr Geld zusammenhalten. Indes hat Indien China nicht nur in Bevölkerungszahlen überholt. Indiens Wirtschaft wächst seit Jahren stabil um sechs bis acht Prozent pro Jahr. Auch andere Schwellenländer, wie Vietnam und die Philippinen, glänzen mit jährlichen Wachstumsraten um sechs Prozent.

... und Chancen

Allen Unterschieden zum Trotz bleibt die allgemeine Stimmung positiv. Wir befinden uns zwar in der mittleren bis späten Phase des aktuellen US-Konjunkturzyklus, aber eben

noch nicht an dessen Ende. Der Arbeitsmarkt in den USA ist stabil, selbst in Deutschland wurde zuletzt eine rekordhohe Beschäftigung erreicht. Die Weltwirtschaft soll nach seriösen Schätzungen wieder um gut drei Prozent wachsen.

Wir gehen davon aus, dass die großen Technologietrends auf hohem Niveau andauern werden. Jedoch zeichnete sich bereits in den vergangenen Monaten ab, dass die Performance der Aktienmärkte nicht mehr nur von wenigen großen Unternehmen bestimmt wird – die Marktbreite nimmt wieder zu. Dies eröffnet Chancen in Zweitrundenprofiteuren und Unternehmen, die Aufholpotenzial haben.

Das BIP Indiens, Vietnams und der Philippinen wird nach Prognosen der Asiatischen Entwicklungsbank 2025 um mehr als sechs Prozent wachsen. Die Verlagerung von Lieferketten, die junge Bevölkerung und eine wirtschaftsfreundliche Politik locken Investitionen an. Die Schwellenländer erweisen sich zunehmend als Wachstumsmotor.



Fazit

Trotz vieler Unwägbarkeiten bleiben Aktieninvestments auch in diesem Jahr attraktiv. Die größten Risiken für Aktienanleger dürften 2025 die Handelspolitik der USA, ein Wiederaufflammen der US-Inflation und das Abrutschen der EU in die Rezession sein. Gold, alternative Anlagen und Anleihen erschließen weitere Ertragsquellen und sorgen für Stabilität im Depot.

ZÖLLE

Das böse Z-Wort ist zurück

Text: Udo Rieder

Wofür der Buchstabe „Z“ nicht alles steht: für eine ganze Generation, für einen Haufen verblendeter Fanatiker, die das russische Unrechtsregime unterstützen, für den „Fuhrpark“ unserer sächsischen Mitbürger aus Zwickau ... und für Zölle! Trumps angebliches Wundermittel zur Eindämmung der Staatsverschuldung und Stärkung der US-Wirtschaft treibt gerade vielen Staatslenkern und Wirtschaftsbossen rund um den Globus die Sorgenfalten auf die Stirn.



Was lehrt uns „Trump 1.0“?

In Trumps erster Amtszeit konnten wir schon einige Erfahrungen sammeln, als er vor allem Strafzölle auf chinesische Importe von weniger als 5% stufenweise auf über 20% anheben ließ. Erwartungsgemäß erhöhte China im Gegenzug die Zölle auf US-Importe ebenfalls auf über 20%. In der Folge importierten die USA tatsächlich deutlich weniger Waren aus China. Die Kehrseite der Medaille: China wandte sich zunehmend von US-Produkten ab. Gerade die Landwirte, mehrheitlich eine loyale Wählergruppe von Trump, litten stark darunter, dass die Nachfrage nach Sojabohnen, Schweinefleisch und anderen landwirtschaftlichen Exportgütern einbrach. Die wirtschaftlichen Folgen waren gravierend. Der Staat sah sich gezwungen, den vielen landwirtschaftlichen Betrieben mit milliardenschweren Hilfspaketen unter die Arme zu greifen, um deren Kollaps zu verhindern.

Wie haben die Aktienbörsen seinerzeit reagiert?

Von Mitte 2018 (Beginn der Anhebung der Zölle) bis zum Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020 haben die großen US-Indizes mehr als 20% zugelegt. Der chinesische Index CSI 300 erzielte lediglich ein marginales Plus von ca. 5%, der Hang Seng verlor sogar fast 10% - Punktsieg Trump!

Was können wir von „Trump 2.0“ erwarten?

Im zurückliegenden Wahlkampf hat Trump China als einem seiner „Lieblingsfeinde“ Zölle bis zu 60% angedroht. Aber auch Europa wurde ein Aufschlag von weiteren 10% in Aussicht gestellt. Selbst den direkten Nachbarn Mexiko und Kanada hat Trump angekündigt, als eine seiner ersten Amtshandlungen Warenimporte von dort mit 25% Zoll zu belegen. Und dies trotz des von ihm 2019 nachverhandelten Freihandelsabkommens (NAFTA bzw. USMCA), welches er seinerzeit als großen Wurf anpries! Dies sei notwendig, da beide Länder zu wenig gegen den Drogenhandel unternähmen.

Wer weiß, was ihm zukünftig noch alles einfällt, um weitere Zölle zu rechtfertigen. Dem globalen Freihandel und den damit verbundenen Wohlstandseffekten schadet er dadurch massiv. Und ob es die (US-) Börsen wieder so gelassen aufnehmen, wird sich am Ende seiner kommenden Amtszeit zeigen. Zweifel sind angebracht.



GASTBEITRAG

Stiftung Muschelkinder

Text: Hans David (Stiftungsvorstand)

Sicherlich kennen Sie in unserem Empfangsbereich das currygelbe Sofa mit dem bunten Gemälde darüber. Der Schöpfer dieses Kunstwerkes ist Autist. Die Muschelkinder-Stiftung hat sich der Förderung von Kindern mit dieser neurologischen Entwicklungsstörung verschrieben und ermöglicht ihnen, sich über Kunst auszudrücken. So entstehen wunderbare Bilder. Mehr zur Arbeit dieser Stiftung erfahren Sie im folgenden Artikel.

Autismus oder Autismusspektrumsstörung ist eine neurologische Entwicklungsstörung, die durch Auffälligkeiten in sozialer Interaktion, Kommunikation und Verhalten gekennzeichnet ist. Betroffene zeigen oft eingeschränkte Interessen, repetitive Verhaltensweisen und sensorische Empfindlichkeiten. Das Spektrum ist breit gefächert - von Autismus Betroffene benötigen leichte bis intensive Unterstützung.



Zur Förderung von Menschen mit Autismus in der Großregion Nürnberg wurde im Dezember 2009 die Stiftung Muschelkinder von Eltern autistischer Kinder ins Leben gerufen. Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung von Menschen mit Autis-



mus und anderen Behinderungen. Der Name „Muschelkinder“ wurde für die Stiftung gewählt, weil ein bahnbrechender Pädagoge die Kinder mit Autismus als „Muschelkinder“ bezeichnete, an die man, wie an eine Perle in einer verschlossenen Muschel, schwer herankommt und sie sich nicht leicht öffnen lassen.

Schwerpunkte der Stiftung sind unter anderem:

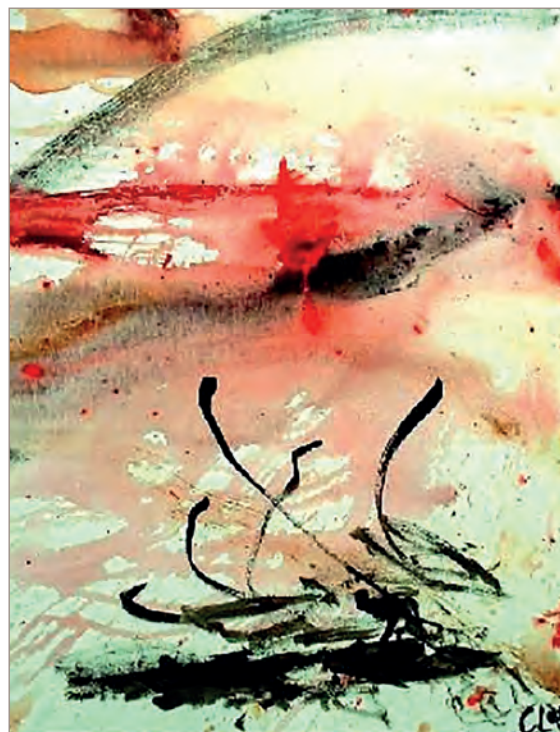
- Die Schaffung einer geeigneten Umgebung zum Wohnen, Lernen und Arbeiten für Menschen mit Autismus: Die Stiftung unterstützt bewährte Träger von Wohnheimen, Wohngruppen und anderen Wohnformen bei der Schaffung und beim Ausbau von Wohnformen, speziell für Menschen mit Autismus. Die Unterstützung erfolgt finanziell und durch

aktive Mitarbeit bei der Planung und Umsetzung dieser Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten.

- Die Finanzierung von Seminaren, Konferenzen, und Fortbildungen für Betreuer, Unterstützer und Familien: Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Organisationen und Verbänden, die im Bereich Autismus tätig sind, bilden neben der Information von Öffentlichkeit und Entscheidungsträgern einen wichtigen Teil der Stiftungsarbeit. Weiterbildung und Austausch unter den beteiligten Berufsgruppen fördert eine starke Verbesserung der Situation der Betroffenen.
- Die Unterstützung von Urlaubs- und Betreuungsangeboten für Betroffene, ihre Familien und Assistenten: Teilhabe und Inklusion sind für die Menschen mit Autismus wichtige Ziele. Die Stiftung unterstützt individuelle Hobbys und Freizeitmaßnahmen und den Austausch mit anderen Gruppen in der Gesellschaft. Dadurch werden Mobilität und der Zugang zu Veranstaltungen und Freizeitbeschäftigungen ermöglicht.



Durch die Arbeit der Stiftung wurden die Lebensbedingungen vieler autistischer Menschen deutlich verbessert und das ist auch das Ziel der künftigen Förderung: für von Autismus betroffene Menschen lebenswerte Räume zu schaffen, in denen sie respektvoll und angemessen betreut und gefördert werden und so trotz ihrer Behinderung ihr persönliches Glück finden können.



Wir freuen uns auf Ihre Spende!

Spendenkonto UBS Europe SE:
IBAN: DE33 5022 0085 2486 6710 13
BIC: SMHBDEFFXXX

Kontakt
Hans David
Muschelkinder-Stiftung
Hainbrunnenstr. 21b
91301 Forchheim

DAX

Mogelpackung

Text: Manfred Rath

Rund 19% hat der DAX 2024 dazugewonnen, obwohl sich die Hiobsbotschaften in der deutschen Industrie häufen und immer mehr Branchen erreichen. 40 Unternehmen gehören zum deutschen Leitindex. Doch dessen Performance hängt von nur wenigen Indexmitgliedern ab – und schon lange nicht mehr von der Entwicklung der Wirtschaft in der Heimat.

In den USA bestimmen die sogenannten Magnificent Seven, wie sich die US-Aktienindizes entwickeln. Zusammen bringen diese sieben Megakonzerne eine Marktkapitalisierung von über 15 Billionen Dollar auf die Waage.

Auch der DAX wird von nur wenigen Unternehmen bewegt. Sechs seiner Mitglieder waren 2024 für rund 80 Prozent des Anstieges verantwortlich. Über ein Drittel der DAX-Werte konnte gegenüber Jahresanfang überhaupt keine Kursgewinne verzeichnen.

Das DAX-Plus muss im internationalen Vergleich zudem relativiert werden. Denn der deutsche Index ist in seiner Berechnung ein Exot. Während fast alle bekannten Marktbarometer (Dow Jones, S&P500, Nikkei, Euro STOXX 50, FTSE usw.) reine Kursindizes sind, wird der DAX als Performanceindex berechnet. Sämtliche Dividenden werden rechnerisch immer reinvestiert. Zwar spiegelt ein Kursindex nicht die tatsächliche Wertentwicklung der enthaltenen Aktien wider, doch wird so die Performance des Deutschen Aktienindex im internationalen Vergleich ständig geschönt.

Produktion folgt den Absatzmärkten

Weniger als 30% der Assets der DAX-Unternehmen (Büros, Fabriken) befanden sich 2023 noch in Deutschland. Der Trend, die Produktion ins Ausland zu verlagern, hält seit Jahren an und setzt sich fort. Da verwundert es nicht, dass rund zwei Drittel der Aktien

von DAX-Unternehmen in Depots außerhalb Deutschlands eingebucht sind. Dass nur drei der 40 im DAX notierten Firmen zu den zehn größten Arbeitgebern in Deutschland gehören, darf ebenso wenig überraschen.

Umsätze und Gewinne werden im Ausland erwirtschaftet

Neueste Analysen offenbaren, dass die DAX-Unternehmen weniger als 20% der Umsätze im Inland generieren. Im Ausland läuft die Konjunktur besser als hierzulande und die Wachstumsraten dort versprechen bessere Perspektiven. Selbst die Deutsche Telekom erwirtschaftet nur noch ein Viertel des Umsatzes im Heimatland.



Ähnlich sieht es mit den Gewinnanteilen aus, wobei aus steuerlichen Gründen ein Teil der Gewinne bewusst ins Ausland verlagert wird. Dennoch erhielten DAX-Firmen im Jahr 2023 mehr als 10 Mrd. Euro an Subventionen vom deutschen Staat.

Schwergewicht SAP

Mit knapp 16% Gewichtung hat das Walldorfer Unternehmen SAP die erlaubte Obergrenze von 15% überschritten. Droht damit ein ähnliches Szenario wie seinerzeit bei Linde? Hier hatte sich bekanntlich der Vorstand im Jahr 2023 entschieden, den DAX zu verlassen. Ohne SAP hätte sich der DAX 2024 nur halb so gut entwickelt.

IHR KSW TEAM



IHR UNABHÄNGIGER VERMÖGENSVERWALTER AUS NÜRNBERG



V U V
Verband unabhängiger Vermögensverwalter
Deutschland e.V.



KSW Vermögensverwaltung AG
Nordostpark 43
D-90411 Nürnberg

Tel: 0911 / 21 773 0
Fax: 0911 / 21 773 30
Mail: info@ksw-vermoegen.de
www.ksw-vermoegen.de

Disclaimer: Der gesamte Inhalt dieser Unterlagen ist urheberrechtlich geschützt (alle Rechte vorbehalten). Das Verwenden, Modifizieren oder Vervielfältigen im Ganzen sowie in Teilen darf allein zum privaten, nicht kommerziellen Gebrauch des Interessenten erfolgen. Dabei dürfen Urheberrechtshinweise und Markenzeichnungen weder verändert noch entfernt werden. Obwohl diese Unterlagen mit großer Sorgfalt erstellt wurden, kann die KSW Vermögensverwaltung AG keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zweckmäßigkeit des Inhalts übernehmen. Die Haftung wegen Vorsatz und grober Fahrlässigkeit bleibt unberührt. Diese Unterlagen dienen ausschließlich zu Ihrer Information und stellen kein Angebot oder keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Produkten dar. Die in diesen Unterlagen enthaltenen Empfehlungen und Informationen basieren auf Quellen, die wir für seriös und zuverlässig halten. Eine Garantie für deren Richtigkeit können wir allerdings nicht übernehmen. Bildquellen: freepik, CCW, eigenes Archiv.